

Aufbauorganisation (...Organigramm):

- Die bekannteste Form einer Dokumentation der Aufbauorganisation ist das Organigramm.
- Die Aufbauorganisation ist das statische Element eines Organisationsablaufes.
- In der Aufbauorganisation wird die meist hierarchische Dokumentation in einem Unternehmen festgehalten.
- Aus einem Organigramm ist die Führung eines Unternehmens, wie auch die Leitung einzelner Abteilungen festgehalten.

Zweck:

- Eine Aufbauorganisation definiert Einheiten und Bereiche eines Unternehmens.
- Sie wird in Stellen beziehungsweise Abteilungen gegliedert, die dann voneinander abgegrenzt ihre arbeitsteiligen Unternehmensaufgaben realisieren.
- Die Mitarbeitenden, Ressourcen und Aufgaben werden an die einzelnen Entscheidungseinheiten verteilt, dies geschieht nach den Kriterien der Arbeits- und Kompetenzteilung.

Form:

- Es gibt verschiedene Gliederungsformen.
- Zu der Aufbauorganisation gehören die Bereichsbildung, die Fertigungsorganisation und die Entwicklungsorganisation.
- Die Aufbauorganisation kann mit Hilfe verschiedener Systeme realisiert werden.

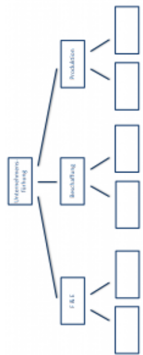
Vorgehen:

- Zu Beginn wird in einem Unternehmen die Aufbauorganisation festgelegt.
- Erst mit zunehmender Grösse wird eine Ablauforganisation definiert.
- Um eine Ablauforganisation zu erstellen, muss zuerst eine Aufbauorganisation mit den Ressourcen, Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Stellen beziehungsweise Abteilungen erstellt werden.

Informationen für jedes Element: Abteilung (PF5), Aufgabe(Sektionsleiter), Bereich(Informatik), Name(Hans Ruedi)

Das Einliniensystem

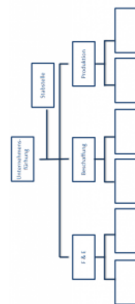
- Alle Abläufe und Prozesse einer Organisation sind in einer Linie festgelegt, von oben nach unten.
- Es handelt sich um ein hierarchisches Leitsystem.
- Untergeordnete organisatorische Einheiten folgen dem festgelegten Instanzenweg und erhalten ihre Weisungen von der jeweils übergeordneten Einheit.

**Die Matrixorganisation**

- Die Matrixorganisation setzt das Einliniensystem fort und ist mehrdimensional organisiert.
- Es zeichnet sich durch seine hohe Spezialisierung aus, welche die Zerlegung der involvierten Entscheidungsprozesse mit sich bringt. Nach verschiedenen Kriterien werden Entscheidungskompetenzen auf mehrere Einheiten übertragen.
- Das Modell setzt auf der zweiten Hierarchieebene an, die sich in einer Teilbereichsorganisation auf den niedrigeren Entscheidungsebenen fortsetzen kann.
- Die entscheidungsberechtigten Einheiten dürfen nur gemeinsam handeln und Beschlüsse fassen.
- Es kann zu Kompetenzüberschreitungen zwischen den Entscheidungseinheiten kommen, die Konfliktpotential mit sich bringen.

**Das Stabliniensystem**

- Das Stabliniensystem ist die Fortsetzung des Mehrlinien- und des Einliniensystems.
- Den beiden zuvor genannten Aufbauorganisationen werden Berater oder Unterstützung zur Seite gestellt.
- Sie baut damit die Nachteile ab, die sich aus dem streng hierarchisch geregelten Einliniensystem ergeben können.

**Ablauforganisation (...Geschäftsprozess):****Definierter Auslöser und Ende:**

Auslöser: zB. Offertanfrage, Bewerbungseingang

Ergebnis: zB. Offerte, Vorstellungsgespräch

Phasen

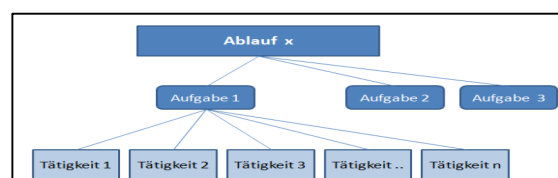
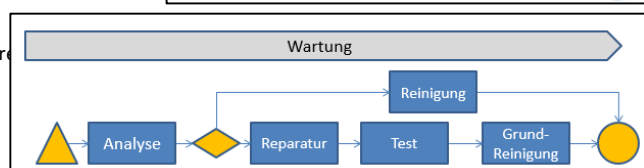
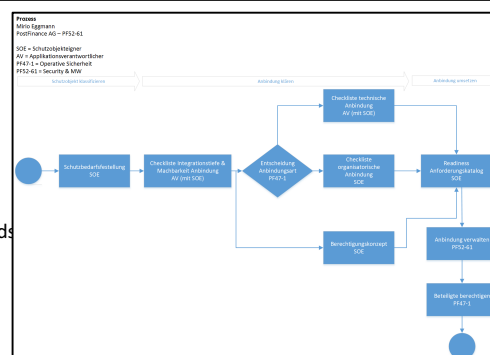
1. Phase Definition/Analyse der Prozesse Zielsetzung, Aufgaben und Umfang der Prozesse.
2. Phase Strukturierung der Prozesse Abfolge, Schnittstellen, Integration und Verantwortung
3. Phase Realisation der Prozesse: Durchführung und das Controlling der Prozesse.
4. Phase Optimierung der Prozesse: Soll-Ist-Vergleiche, die Beurteilung der Prozesse, Industriestandards

Elemente:

- Auslöser: WANN beginnt der Geschäftsprozess?
- Aktivitäten: WAS wird gemacht?
- Ereignissen/Zustände
- Zuständigkeiten: WER macht etwas?
- Zeitpunkten: WANN wird etwas gemacht?
- Entscheidungen: WELCHE Aktivität wird eingeleitet? WELCHE Ereignisse sind eingetreten?
- Ergebnis: WOMIT endet der Geschäftsprozess?

1. Beschreibung Prozess/Ablauf Erfassungsraster (Subjekt Objekt Prädikat):

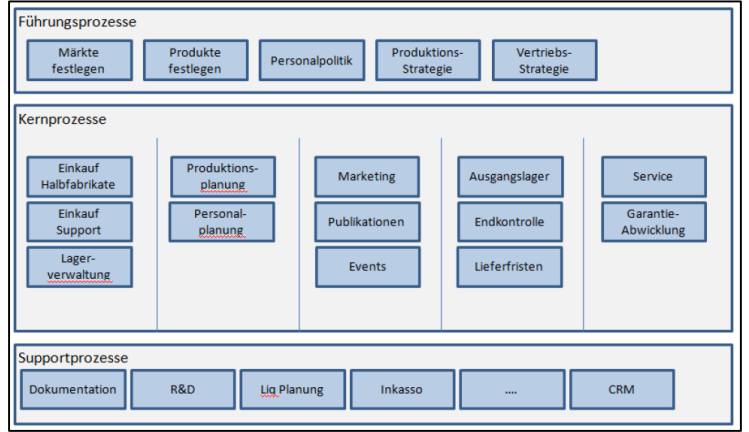
- Bezeichnung des Ablaufs
- Kurz Beschreibung
- Auslösendes Ereignis
- Verantwortliche Person
- Beteiligte OE
- Notwendiges Material/Ressourcen
- Erwartetes Ergebnis
- Informationen, benötigte, erzeugte

2. Diagramm machen (parallel, schleife möglich) (...Subprozess einen Teil detaillierter)**3. Legende Abläufe Wartung, etc. (Pfeile) Beschreibung**

Prozess MAP (Kern, Support, Managementprozesse)

Diagramm erstellen

Abhängigkeiten zwischen GP klären



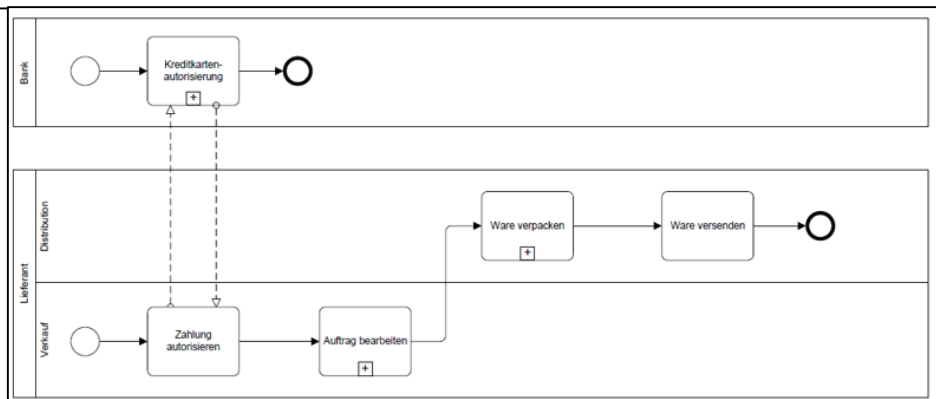
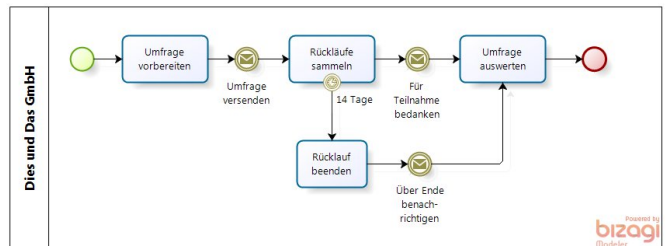
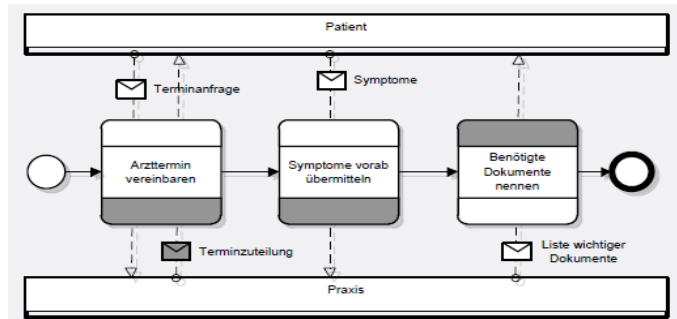
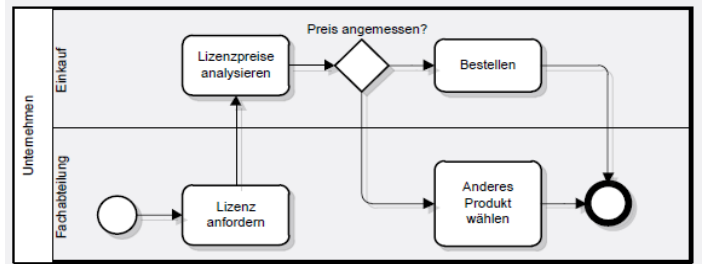
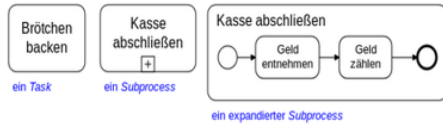
BPMN

Prozessdiagramm:

Abbilden von Abläufen und Verantwortlichkeiten

Kollaborationsdiagramm:

Definieren von Interaktionen zwischen zwei+ Prozessen



FACH-ABT.

Mitarbeiter benötigt

Bedarf melden

Ausschreibung verfassen

Ausschreibung prüfen

Ausschreibung überarbeiten

Ausschreibung veröffentlichen

Stelle Ausgeschrieben

OK

Nicht OK

